

Zweitägige Radtour des Heimatvereins Rinkerode nach Werl

Spaß trotz Panne und Matsch

RINKERODE. Der Heimatverein Rinkerode hatte interessierte Radler zu einer zweitägigen Radtour nach Werl und zurück eingeladen. Über Nebenstrecken, Radwege, durch Feld und Flur ging es nach Nordkirchen, wo die erste Rast in der Nähe des Golfplatzes eingelegt wurde.

Weiter ging es danach zum Kanal in der Nähe von Hamm. Kurz danach allerdings musste schon der nächste Halt eingelegt werden: Ein Platten – ausgerechnet an einem Hinterrad – musste geflickt werden. Das lästige Aufpumpen per Hand entfiel, ein Radler hatte eine Akkupumpe mit, eine gute Erleichterung.

Die größere Mittagspause wurde in einer Lokalität in Hamm-Herringen eingelegt. Beim weiteren Radeln musste auch ein eigentlich schöner Waldweg bezwungen werden. Dieser war aufgrund des Regens am Vortag sehr matschig und mit Pfützen gesegnet und somit ein wenig herausfordernder. Außerdem war da wohl nach der Heimkehr Fahrradputzen angesagt, waren sich die Teilnehmer einig.

Durch die abwechslungsreiche Landschaft mit schönem, weiten Ausblick wurde mit kurzen Pausen dann der Marktplatz von Werl erreicht. Dort trafen sich die Ausflügler mit einem Stadtführer, der locker leicht und interessant die Höhepunkte von Werl zeigte. Wichtig war ihm die Erwähnung, dass Werl eine Wallfahrtsstadt, eine Pilgerstätte sei.

Der einzige kurze Regenschauer der gesamten Tour störte geschützt in der Wallfahrtsbasilika nicht. Nach einer Trinkpause draußen auf dem Marktplatz fuhr die



Das Interesse an der zweitägigen Radtour des Heimatvereins war groß.

Foto: privat

Gruppe zum Hotel, wo ein gemeinsames Abendessen mit viel Lachen und gemütlichem Plaudern den Tag abrundete.

Am Tag darauf ging es auf abwechslungsreichen Strecken mit unterschiedlichen Untergründen zur ersten Pause zum Heimathaus, zum Klostersgarten nach Werl. Dann weiter zur Mittagszeit nach Dolberg und anschließend zur Kaffeerast zum heimatnahen Gut Rötering nahe Ahlen.

So gestärkt erradelte die Gruppe die letzte Wegstrecke mit einer Abschlusspause an der Werse in Albersloh mit vielen neuen Eindrücken und Wegstrecken.

Die Rückfrage der Organisatoren zur Tour wurde von allen derart beantwortet, dass der Heimatverein so eine zweitägige Radtour mindestens jährlich anbieten möge.



Der Heimatverein organisierte eine Zwei-Tagestour nach Werl. Foto: privat